



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Wandertage in der Heimat**

**Frevert, Friedrich**

**Detmold, 1910**

Der Donoper Teich.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12490**

### Der Donoper Teich.

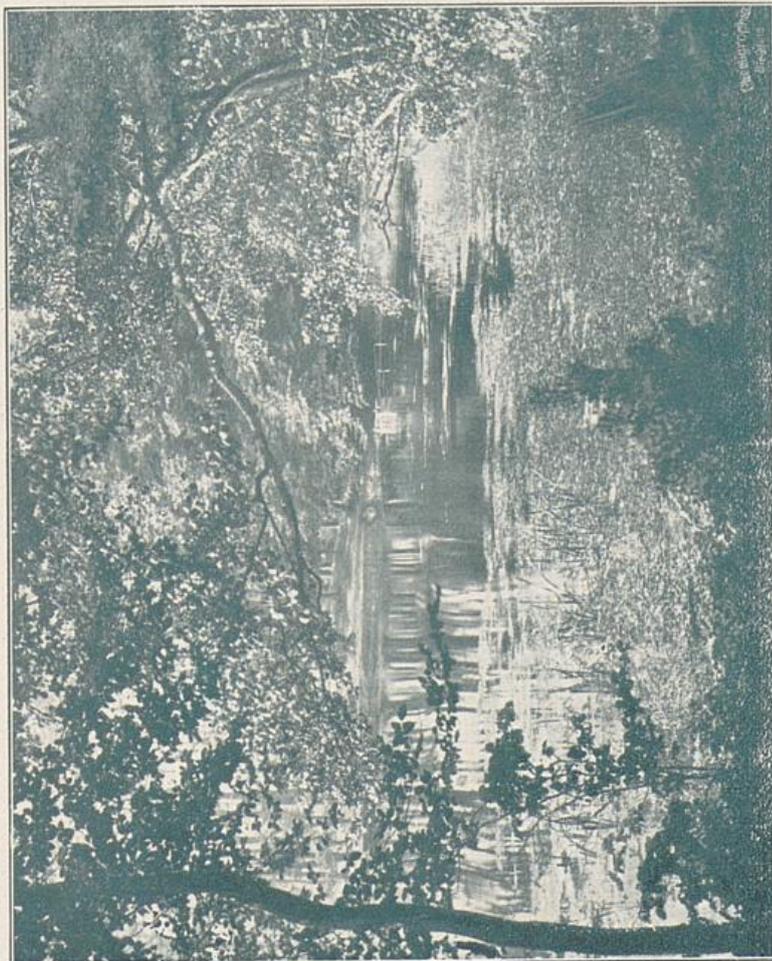
Mel.: Brüder, reicht die Hand zum Bunde.

Zwischen waldbefränzten Hügeln  
Glänzt ein Teich, die Bäume spiegeln  
Sich in seiner dunkeln Flut.  
Dämmernd liegt der Waldesschatten  
Auf den Wellen, auf den Matten.  
Halte Rast, da ruht sich's gut.

Leise rauschen rings die Bäume,  
Und des Waldes Märchenträume  
Trägt der Windhauch zu dir her.  
Nachtigallen hörst du klagen —  
Wie ein Lied aus Kindertagen  
Klingt es durch das Blättermeer.

Tief im Grunde über Kiesel  
Stürzt mit rauschendem Geriesel  
In das Tal der schnelle Bach.  
Bunte Waldesblumen lauschen  
Seinem Raunen, Rieseln, Rauschen,  
Schau'n dem Schaum der Wellen nach.

Mit den Kelchen, rot und golden,  
Neigen sich die Blütendolden  
Nieder zu dem stillen See.  
Goldbeschwingte Käfer brummen,  
Bienen hin und wieder summen,  
Ruhig äßt das scheue Reh.



Der Donoper Teich.



Alles still! Ein Tannenzapfen  
Fällt herab auf Rotwildstapfen.  
Helle Sonnenlichter sprühn  
Zuckend über knorrig feste,  
Altersgraue Eichenäste  
Und durch Tannen schlank und kühn.

Alles still! Nur fern und leise  
Hörst du klingen eine Weise,  
Froher Burschen Wandersang.  
Weckt, ihr freundlichen Gesänge,  
Mir im Herzen frohe Klänge,  
Zieht das grüne Tal entlang.

Grüßt des Teiches hellen Spiegel,  
Grüßt die waldbekränzten Hügel  
Und den Bach, der talwärts schäumt.  
Grüßt den Wald und seinen Schatten  
Grüßt die Halden und die Matten,  
Grüßt den Wanderer, der hier träumt.

